

Offenlegung § 5 OffV (Eigenmittelerfordernis)

Qualitative Offenlegung (Bank Austria Gruppe – 31. Dezember 2013)

Als Teil der UniCredit Group räumt die Bank Austria dem Kapitalmanagement einen hohen Stellenwert ein. Die Kapitalmanagementstrategie der Bank ist auf die Erhaltung einer soliden Kapitalbasis ausgerichtet und basiert auf einer risiko- und ertragsorientierten Kapitalallokation zur Schaffung von möglichst großem Wert für die Aktionäre.

Seit 2013 wird das interne Kapital der Bank Austria so festgesetzt, dass nachteilige Ereignisse mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,93% (Konfidenzintervall) abgedeckt sind.

Gleichzeitig werden Zielwerte für die regulatorischen Kapitalquoten (Core Tier 1) in Übereinstimmung mit den bankaufsichtlichen Erwartungen und der von der Bank festgelegten Risikotoleranz bestimmt.

Die Aktivitäten des Kapitalmanagements erfolgen im Rahmen von Planung und Budgetierung der Gruppe und sind in die ICAAP/ Pillar 2-Prozesse einbezogen. Die Bank Austria beobachtet laufend die Entwicklung der Eigenmittel und des diesbezüglichen Ordnungsrahmens auf Landesebene und auf Konzernebene.

Zu den Kapitalmanagementaktivitäten zählen insbesondere:

- Planungs- und Budgetierungsprozesse:
 - Vorschläge hinsichtlich Risikoneigung, Entwicklung und Kapitalisierungsziele
 - Analyse der Entwicklung der risikogewichteten Aktiva (RWA) und Änderungen des regulatorischen Umfelds
 - Vorschläge hinsichtlich der Kapitalplanung und der entsprechenden Dividendenpolitik
- Überwachungsprozesse
 - Analyse und Überwachung von Limiten für Pillar 1 und Pillar 2
 - Analyse und Überwachung der Kapitalquoten der Bank Austria Gruppe sowie auf Ebene einzelner Unternehmenseinheiten

Das Kapitalmanagement erfolgt dynamisch, d.h. die Bank Austria erstellt den Finanzplan, überwacht die Kapitalquoten auf monatlicher Basis und setzt vorweg geeignete Maßnahmen, die zur Erreichung der gesetzten Ziele erforderlich sind.

Eigenmittelerfordernis

Die Eigenmittelerfordernisse gemäß § 22 BWG bestehen aus dem Erfordernis für das Kreditrisiko, aus allen Risiken des Handelsbuchs, aus dem Warenpositionsrisiko und dem Fremdwährungsrisiko außerhalb des Handelsbuchs und aus dem operationellen Risiko.

Regulatorische Entwicklungen - Basel 3 / CRD IV, CRR

Die finale Verordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) und die Richtlinie (Capital Requirements Directive IV) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union wurden am 27.6.2013 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Das neue Rahmenwerk ersetzt die Capital Requirements Directives 2006 /48/EC und 2006/49/ EC und ist mit 1. Jänner 2014 in Österreich in Kraft getreten.

Nach voller Implementierung des Rahmenwerks wird Basel 3 aus strikteren Erfordernissen für regulatorisches Kapital mit einem Minimum an hartem Kernkapital (Common Equity Tier 1 Kapital) von 4,5%, Kernkapital (Total Tier 1 Kapital) von insgesamt 6% und einem Gesamtkapital von 8% bestehen. Weiters werden alle Banken verpflichtet sein, einen aus Common Equity Tier 1 Kapital bestehenden Kapitalerhaltungspuffer von 2,5% zusätzlich zu den neuen Mindestanforderungen zu halten. Das wird zu einem tatsächlichen Gesamterfordernis von 7% Common Equity Tier 1 Kapital, 8,5% Tier 1 Kapital und 10,5% Gesamtkapital führen.

Zusätzlich können Mitgliedstaaten einen zusätzlichen Puffer verlangen, um zu starkes Kreditwachstum einzudämmen („Countercyclical Buffer“ bis zu 2,5 %). Weiters können die Behörden systemische Risikopuffer (bis max. 3% 2014, ab 2015 ohne Begrenzung) sowie zusätzliche Kapitalaufschläge für systemrelevante Banken (0–3,5%) festlegen. Legt eine Behörde den systemischen Risikopuffer fest und ist ein zusätzlicher Kapitalaufschlag für systemrelevante Banken anzuwenden, gilt der höhere der beiden Sätze.

Im Jahr 2013 konnten die Eigenmittelquoten kontinuierlich verbessert werden und damit verfügt die Bank Austria über eine solide Kapitalbasis zur Erfüllung der neuen Kapitaladäquanzanforderungen (Basel 3).

Im Zuge des Joint Risk Assessment and Decision („JRAD“)-Prozesses wird derzeit die bankspezifische Mindesteigenmittelquote diskutiert. Der JRAD-Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Quantitative Offenlegung:

Offenlegung Eigenmittelerfordernis § 5 OffV – Bank Austria Gruppe

(in Tsd. EUR)	31/12/2013	31/12/2012
Risikoaktiva für Kreditrisiko	103.597.850	114.874.000
§§ 22a bis 22h BWG		
hievon Kontrahentenausfallsrisiko aus dem Handelsbuch	1.451.463	1.854.938
Standardansatz (SA)	57.478.063	67.458.825
Standardansatz-Forderungsklassen (ohne Berücksichtigung von Verbriefungspositionen)	57.461.888	67.450.038
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	3.404.950	4.415.788
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	489.863	536.575
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	226.825	277.638
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Forderungen an Institute	2.132.875	3.395.225
Forderungen an Unternehmen	24.609.500	33.372.600
Retail-Forderungen	17.171.400	13.198.663
Durch Immobilien besicherte Forderungen	2.478.825	2.460.213
Überfällige Forderungen	1.989.913	3.607.750
Forderungen mit hohem Risiko	218.325	348.188
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	788	800
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	213.338	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	28.563	29.063
Sonstige Posten	4.496.725	5.807.538
Verbriefungspositionen - Standardansatz	16.175	8.788
IRB-Ansatz (IRB)	46.119.788	47.415.175
IRB-Ansatz - ohne eigene LGD-Schätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	14.228.838	14.732.850
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	397.588	426.688
Forderungen an Institute	626.075	754.563
Forderungen an Unternehmen	13.205.175	13.551.600
IRB-Ansatz - mit eigener LGD-Schätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	29.429.938	30.517.488
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	83.800	119.463
Forderungen an Institute	3.144.675	4.016.888
Forderungen an Unternehmen	19.719.713	19.647.313
Retail-Forderungen	6.481.750	6.733.825
Beteiligungspositionen IRB	1.790.500	1.419.338
Forderungen, für die Bestandsschutzklauseln gelten	1.360.513	1.769.175
Verbriefungspositionen IRB	670.513	745.500

Offenlegung Eigenmittelerfordernis gem. § 5 OffV
Bank Austria Gruppe

(in Tsd. EUR)	31/12/2013	31/12/2012
Gesamteigenmittelerfordernis	9.480.775	10.405.358
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gemäß §§ 22a bis 22h BWG	8.287.828	9.189.920
hievon Kontrahentenausfallsrisiko aus dem Handelsbuch	116.117	148.395
Standardansatz (SA)	4.598.245	5.396.706
Standardansatz-Forderungsklassen (ohne Berücksichtigung von Verbriefungspositionen)	4.596.951	5.396.003
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	272.396	353.263
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	39.189	42.926
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	18.146	22.211
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Forderungen an Institute	170.630	271.618
Forderungen an Unternehmen	1.968.760	2.669.808
Retail-Forderungen	1.373.712	1.055.893
Durch Immobilien besicherte Forderungen	198.306	196.817
Überfällige Forderungen	159.193	288.620
Forderungen mit hohem Risiko	17.466	27.855
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	63	64
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	17.067	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	2.285	2.325
Sonstige Posten	359.738	464.603
Verbriefungspositionen - Standardansatz	1.294	703
hievon Wiederverbriefung	0	0

IRB-Ansatz (IRB)	3.689.583	3.793.214
IRB-Ansatz - ohne eigene LGD-Schätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	1.138.307	1.178.628
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	31.807	34.135
Forderungen an Institute	50.086	60.365
Forderungen an Unternehmen	1.056.414	1.084.128
IRB-Ansatz - mit eigener LGD-Schätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	2.354.395	2.441.399
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	6.704	9.557
Forderungen an Institute	251.574	321.351
Forderungen an Unternehmen	1.577.577	1.571.785
Retail-Forderungen	518.540	538.706
hievon durch Immobilien abgesichert	213.755	215.632
hievon qualifizierte revolving Forderungen	26.900	26.364
hievon sonstige Retail-Forderungen	277.885	296.710
Beteiligungspositionen IRB	143.240	113.547
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - einfacher Gewichtsansatz	38.345	87.221
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - PD/LGD Ansatz	104.895	26.326
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - internes Modell	0	0
Forderungen, für die Bestandsschutzklauseln gelten	108.841	141.534
Verbriefungspositionen IRB	53.641	59.640
hievon Wiederverbriefungen	1.763	4.169
Abwicklungsrisiko	1	0
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	169.114	203.546
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko (Standardansatz)	6.193	14.513
hievon Positionsrisiko in Schuldtiteln	5.216	9.819
hievon Positionsrisiko in Substanzwerten	0	0
hievon Risiko in Fremdwährungspositionen	977	4.694
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko (Internes Modell)	162.921	189.033
Eigenmittelerfordernis für Operationales Risiko	1.023.832	1.011.892
Operationales Risiko Standardansatz/Alternativer Standardansatz/Operationales Risiko Fortgeschrittener Messansatz	1.023.832	1.011.892
Operationales Risiko Basisindikatoransatz	163.259	166.866
Operationales Risiko Alternativer Standardansatz	225.754	239.676
Operationales Risiko Fortgeschrittener Messansatz	634.819	605.350